

Ihre Zukunft – in der deutschen Bauwirtschaft!



BERUFSFÖRDERUNGSWERK
DER BAUINDUSTRIE NRW E.V.

Grundbildung

Abschluss:
**Hochbaufacharbeiter/-in,
Schwerpunkt Maurerarbeiten**

Dauer:
2 Jahre

Spezialisierung

Abschluss:
Maurer/-in

Dauer:
**1 Jahr zusätzlich zur
Grundbildung**

Weiterbildung

Abschlüsse:
**diverse Zertifikate und
Berechtigungen möglich**

Dauer:
**unterschiedlich, 1 Tag
bis mehrere Wochen**

Aufstiegsfortbildung

ohne Hochschulreife:
**Vorarbeiter, Werkpolier,
Geprüfter Polier,
Industriemeister**

mit Hochschulreife:
**Bachelor, Master,
Dipl.-Ingenieur**



Alle Fragen rund um den Beruf beantwortet

Berufsberatung Ihrer Arbeitsagentur vor Ort

Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW e.V.

(Ausbildungszentren in Essen, Hamm, Kerpen)

Uhlandstraße 56 • 40237 DÜSSELDORF

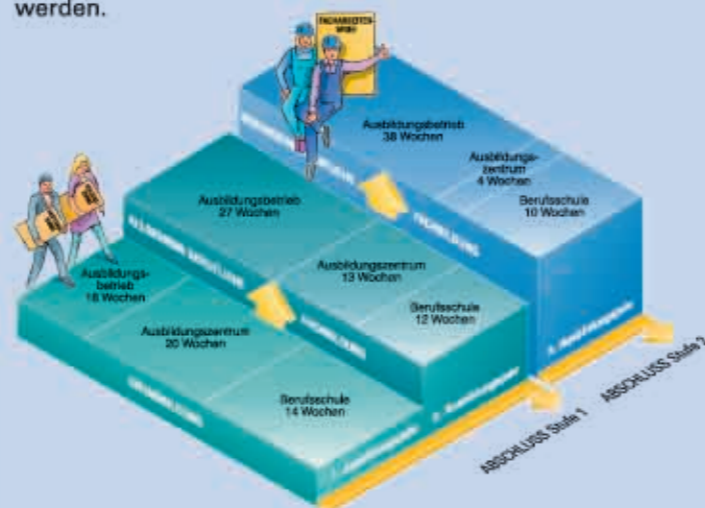
Tel.: (02 11) 67 03 - 0

www.berufsbildung-bau.de

Erstausbildung im Bauwesen

Die Berufsausbildung im Bauwesen dauert generell 2 oder 3 Jahre. In der Stufenausbildung baut dabei die Spezialisierung auf der Grundbildung auf.

Im Bauwesen erfolgt die Ausbildung abwechselnd in der Berufsschule, welche theoretische Kenntnisse vermittelt sowie im Ausbildungsbetrieb und im überbetrieblichen Ausbildungszentrum, wo praktische Fertigkeiten vermittelt werden.



Ihr Ausbildungsweg zum Maurer

1. Ausbildungsjahr: Berufliche Grundbildung

18 Wochen Ausbildungsbetrieb, 20 Wochen Ausbildungszentrum, 14 Wochen Berufsschule

2. Ausbildungsjahr: Allgemeine berufliche Fachbildung

27 Wochen Ausbildungsbetrieb, 13 Wochen Ausbildungszentrum, 12 Wochen Berufsschule

ABSCHLUSS Stufe 1 als »Hochbaufacharbeiter, Schwerpunkt Maurerarbeiten« (Kammer-Prüfung)

3. Ausbildungsjahr: Besondere berufliche Fachbildung

38 Wochen Ausbildungsbetrieb, 4 Wochen Ausbildungszentrum, 10 Wochen Berufsschule

ABSCHLUSS Stufe 2 als »Maurer« (Kammer-Prüfung)

Sie haben Abitur oder Fachabitur?

Die Bauwirtschaft hat etliche innovative duale Studiengänge an verschiedenen Standorten in Deutschland im Programm! Sprechen Sie mit uns!

Maurer/-in

Hochbaufacharbeiter/in,
Schwerpunkt Maurerarbeiten



Berufe der Deutschen
Bauindustrie



Warum Kanalbauer?

Tausend Kanäle durchziehen Stadt und Land. Unter der Oberfläche im Dunkel verborgen spielen sie nicht nur in Agentenfilmen und Thrillern eine wichtige Rolle, sondern auch im wirklichen Leben. Denn ohne Kanäle, die eine wichtige Entsorgungsfunktion übernehmen würde das moderne Leben im Dreck förmlich ersticken.

Wichtiger Beruf mit Zukunft. In vielen Städten wurde das Kanalsystem im 19. Jahrhundert angelegt und ist inzwischen sanierungsbedürftig; Überholung tut not. Ein modernes Kanalnetz ist außerdem gut für unsere Umwelt. Die Arbeit geht den Kanalbauern also nicht so bald aus – im Gegenteil!

Was machen Kanalbauer?

Durchführung von Vermessungsarbeiten mit modernster Messtechnik (Optik, Laser, GPS)

Lesen von Grundrissen, Schnitten und Lageplänen

Ausschacht- und Erdarbeiten (manuell sowie maschinell unterstützt)

Sicherung von Baugruben und Gräben (Verbau)

Herstellung, Instandsetzung und Reparatur von Kanal- und Schachtbauwerken

Kanalsanierung

Herstellung unterirdischer Leitungen

Verarbeitung von Metall-, Kunststoff-, Steinzeug- und Betonrohren sowie Elementen aus diesen Materialien

Einbau von Entwässerungssystemen in Straßen

Bedienung von Kleinrobotern und ferngelenkten Kamerafahrzeugen zur Kanalinspektion

Kanalreinigung

Dokumentation der Arbeitsergebnisse

Anforderungen an Kanalbauer

Robust und Zupackend

Kanalbauer sollten gesund und fit sein und sich nicht vor körperlicher Arbeit scheuen. Außerdem sollten sie sich vor Dreck nicht fürchten.

Freude an Technik und technisches Verständnis

Kanalbauer bedienen moderne Maschinen und Geräte.

Geschicklichkeit

Kanalbauer müssen geschickt mit Arbeitsmitteln umgehen können.

Verantwortungsbewusstsein

Kanalbauer müssen wichtige Sicherheitsbestimmungen befolgen.

Ihr Weg zum Kanalbauer

- 1) Sie schließen mit einem Bauunternehmen einen Ausbildungsvertrag ab. Dieser kann für zwei Jahre abgeschlossen und später auf drei Jahre verlängert oder gleich für drei Jahre abgeschlossen werden.
- 2) Ihr Betrieb meldet Sie zum Unterricht in der zuständigen Berufsschule und zur überbetrieblichen Ausbildung in einem Ausbildungszentrum der Bauindustrie an, das Ihnen auch für Informationen zur Verfügung steht. Adressen auf der Rückseite.
- 3) Die gestufte Ausbildung der Bauwirtschaft beginnt. Sie erhalten eine überdurchschnittlich hohe Ausbildungsvergütung. In Ihrer Ausbildung werden Sie alle theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten erwerben, die Ihnen später im Beruf von Nutzen sind.